



Gemeinde Beselich

Bebauungsplan „Auf dem Springerberg“

Verkehrsabschätzung



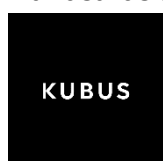
Planstand: 07/2026

Inhalt

1	Vorbemerkung.....	3
2	Verkehrserzeugung Gewerbegebiet „Auf dem Springerberg“	4
2.1	Eingangsdaten.....	4
2.2	Verkehrsabschätzung	4
3	Leistungsfähigkeit Verkehrsnetz	7

Wetzlar, Juli 2027

Planbearbeitung:



KUBUS generalplanung
Altenberger Straße 5
35576 Wetzlar

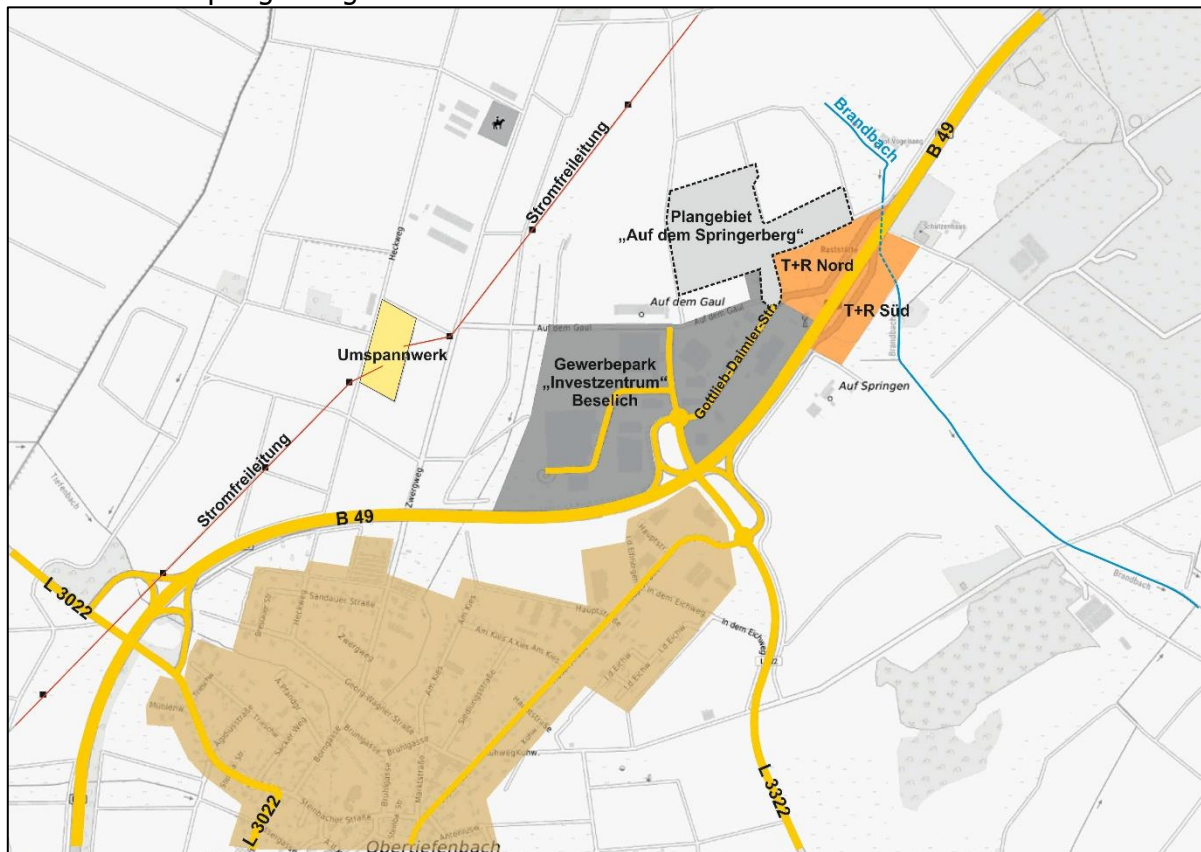
1 Vorbemerkung

Im Rahmen des Beteiligungsverfahrens zur Aufstellung des Bebauungsplanes „Auf dem Springerberg“ fordert die Straßenverkehrsbehörde Hessen Mobil eine Darlegung des planbedingten Verkehrsaufkommens und eine Ableitung der Auswirkungen auf das umliegende klassifizierte Straßennetz und dessen Leistungsfähigkeit. Insbesondere die Kreisverkehre der L 3322 (Ortsumgehung Obertiefenbach) sollen in den Blick genommen werden.

Den Anforderungen wird durch eine Verkehrsabschätzung nach „*Bosserhoff*“¹ vorgenommen.

Das Gebiet hat eine Gesamtgröße von 6,1 ha (ohne externe Ausgleichsfläche). Es schließt im Norden an bestehende Gewerbenutzungen (Investzentrum Beselich) und die Tank- und Rastanlage Nord an der B 49 an. Die Verkehrserschließung erfolgt über neu zu bauende Erschließungsstraßen, die in Verlängerung der Gottlieb-Daimler-Straße geführt werden. Die Anbindung an das regionale und überregionale Straßennetz erfolgt über die Kreisverkehrsanlagen der L 3322 an die Bundesstraße B 49 (Anschlussstelle Obertiefenbach).

Abbildung 1: Lage des Gebiets mit Darstellung Geltungsbereich Bebauungsplan „Auf dem Springerberg“



Bildquelle: Geoportal Hessen

¹ Integration von Verkehrsplanung und räumlicher Planung. Teil 2: Abschätzung der Verkehrserzeugung durch Vorhaben der Bauleitplanung. Heft 42 der Schriftenreihe der Hessischen Straßen- und Verkehrsverwaltung. Dr.-Ing. Dietmar Bosserhoff, Hrsg.: Hessisches Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen. Wiesbaden, 2005.

2 Verkehrserzeugung Gewerbegebiet „Auf dem Springerberg“

2.1 Eingangsdaten

Nettobaulandfläche: 4,66 ha (Grundstücksflächen gemäß Planstand Entwurf)

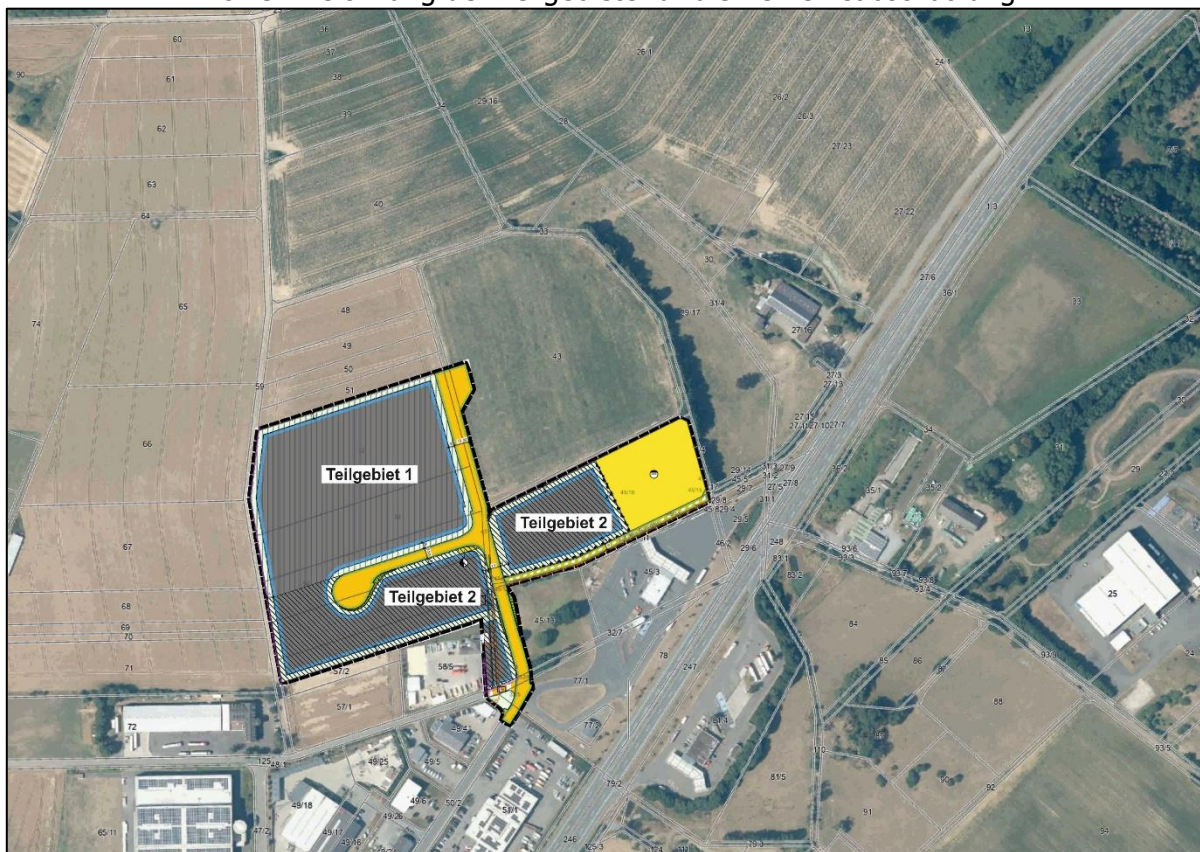
Art der baulichen Nutzung: Gewerbegebiet, Hauptfunktion Produktion mit Nebenfunktion Transport.

Ziel der Planung ist die Ausweisung eines Gewerbegebiets, einige Nutzungen mit einem grundsätzlich zu erwartenden hohen Verkehrsaufkommen sind ausgeschlossen (u.a. Einzelhandel, Vergnügungsstätten, Beherbergungsbetriebe).

Nach der Zielsetzung der Planung werden sich überwiegend flächenintensive Betriebe mit den Schwerpunktfunktionen Produktion, Transport, Spedition und Lagerung ansiedeln.

Die Grundflächenzahl wird mit 0,8 festgesetzt, erwartet wird überwiegend eine gewerbliche Hallenbebauung. Die maximal zulässige Gebäudehöhe beträgt 16 m.

Abbildung 2: Plankarte des Bebauungsplans „Auf dem Springerberg“, Stand Entwurf 07/2026 mit Kennzeichnung der Teilgebiete für die Verkehrsabschätzung



2.2 Verkehrsabschätzung

Teilgebiet 1

Für ein Teilgebiet im Nordwesten (2,66 ha) ist ein konkretes Vorhaben bekannt, für das parallel zum Bauleitplanverfahren die Projekt- und Genehmigungsplanung in Bearbeitung ist. Die vom Unternehmen bereitgestellten Informationen zum betriebsinduzierten Verkehrsaufkommen werden hier übernommen. Danach wird mit folgendem durchschnittlichen Fahrzeugaufkommen gerechnet:

Mitarbeiter	Anzahl PKW
Frühschicht	25 PKW
Spätschicht	25 PKW
flexible Arbeitszeit	30
Besucher	5
Lieferverkehr	Anzahl LKW
LKW	20

Wegehäufigkeit:

Für das Teilgebiet 1 werden für die unternehmensseitig genannten Anzahl Mitarbeiter-PKW 2,5 Fahrten pro Tag angenommen.

Für Besucher und Lieferverkehr werden 2 Fahrten pro Tag angenommen.

Verkehrsart	Anzahl Fahrten
Beschäftigtenverkehr	200 PKW / Tag
Besucher-, Kunden- und Geschäftsverkehr	10 PKW / Tag
Lieferverkehr	40 LKW / Tag
Gesamtwege	250 KFZ / Tag

Teilgebiet 2

Für die übrigen Grundstücksflächen im Gebiet (2,0 ha) wird das Verkehrsaufkommen nach „Bosserhoff“ abgeschätzt, der für die Berechnungen für die einzelnen Parameter (Beschäftigte/ha, Wege/Beschäftigtem) jeweils Minimal und Maximalwerte vorsieht. In der Abschätzung zum Gewerbegebiet „Auf dem Springerberg“ wird nach dieser Grundlage gerechnet.

Nutzung

Produktion mit Nebenfunktion Transport	2,0 ha
--	--------

Abschätzung der Beschäftigtendichte nach „Bosserhoff“, Tabelle 3.2-2:

Nutzung	Beschäftigte/ha nach Bosserhoff	Flächengröße in ha	Anzahl Beschäftigte
Produktion mit Nebenfunktion Transport	20 - 80	2,0	40 - 160

Wegehäufigkeit:

a) Beschäftigtenverkehr nach „Bosserhoff“, Tabelle 3.2-6

Nutzung	Wege/ Beschäftigtem	Anzahl Beschäftigte	Anzahl Wege
Produktion mit Nebenfunktion Transport	2,0 - 2,5	40 - 160	80 - 400

b) Besucher-, Kunden- und Geschäftsverkehr

Nutzung	Wege/ Beschäftigtem		Anzahl Beschäftigte	Anzahl Wege
	Ausgangswerte nach Bosserhoff	Gewählter Wert		
Lager	0,1	0,3	40 - 160	12 - 120
Transport	0,5			
Produktion	0,2 - 0,4			

c) Gesamt-Wegehäufigkeit

Verkehrsart	Anzahl Pkw-Fahrten
Beschäftigtenverkehr	80 - 400
Besucher-, Kunden- und Geschäftsverkehr	12 - 120
Gesamtwege	92 - 520

Anzahl Pkw-Fahrten:

(PKW-Besetzungsgrad: 1,1 Personen)

Anzahl Wege	Anzahl Pkw-Fahrten
92 - 520	84 - 473

arithmetisches Mittel = 279

Verkehrserzeugung im Güterverkehr:

Das Aufkommen im Güterverkehr lässt sich nicht ohne weiteres aus der Zahl der Beschäftigten oder der genutzten Fläche ableiten, weil es nicht nur von der Art der gewerblichen Nutzung (Transport, Produktion, Dienstleistungen), sondern auch von der Branche und anderen Faktoren abhängt.

Die Unsicherheiten bei der Abschätzung des Lkw-Aufkommens durch gewerbliche Nutzung können erheblich sein. Falls vorhanden oder erhältlich, sollte laut „*Bosserhoff*“ zusätzliche Information über das zu erwartende Verkehrsaufkommen in die Abschätzung einfließen (z.B. Lkw-Aufkommen von vergleichbaren Einrichtungen an anderen Standorten). Hier kann als Vergleich die unternehmensseitig genannten Daten für das Teilgebiet 1 herangezogen werden. Am plausibelsten erscheint daher die Abschätzung über die Nettobaulandfläche (Grundstücksfächen Gewerbegebiet).

Abschätzung der LKW-Fahrtenhäufigkeit nach „Bosserhoff“, Tabelle 3.2-11:

Nutzung	Wege / ha Nettobaulandfläche	Nettobaulandfläche in ha	Anzahl Fahrten
Produktion (mit Nebenfunktion Transport)	5 -45	40 - 160	10 - 90

arithmetisches Mittel = 40

Gesamtverkehr

Für das Teilgebiet 1 sind die unternehmerseits genannten Zahlen Grundlage für die Berechnungen.

Für die übrigen Flächen des Plangebiets (Teilgebiet 2) stehen konkrete Nutzer noch nicht fest. Die Abschätzung wird nach „*Bosserhoff*“ mit den dort unterlegten Minimal- und Maximalwerten für die Einzelparameter angenommen. Die Berechnung ergibt eine extrem breite Spannweite für den PKW-Verkehr von 84 bis 473 Fahrten.

Die Entwicklung in gewerblichen Produktionsabläufen und anderen Betriebsabläufen geht hin zu einer immer stärkeren Automatisierung. Insofern wäre die Übernahme der Maximalwerte unrealistisch hoch. Andererseits ist es auch Bestreben der Gemeinde, die Rahmenbedingungen für die Schaffung möglichst vieler Arbeitsplätze zu schaffen. Deshalb werden für das Ergebnis auch nicht die niedrigsten Werte angenommen sondern der arithmetische Mittelwert gewählt.

Gebiet	Anzahl Pkw-Fahrten	Anzahl Lkw-Fahrten
Teilgebiet 1 (Unternehmensangaben)	210	40
Teilgebiet 2 (Mittelwert nach „Bosserhof“)	279	40
	489	80

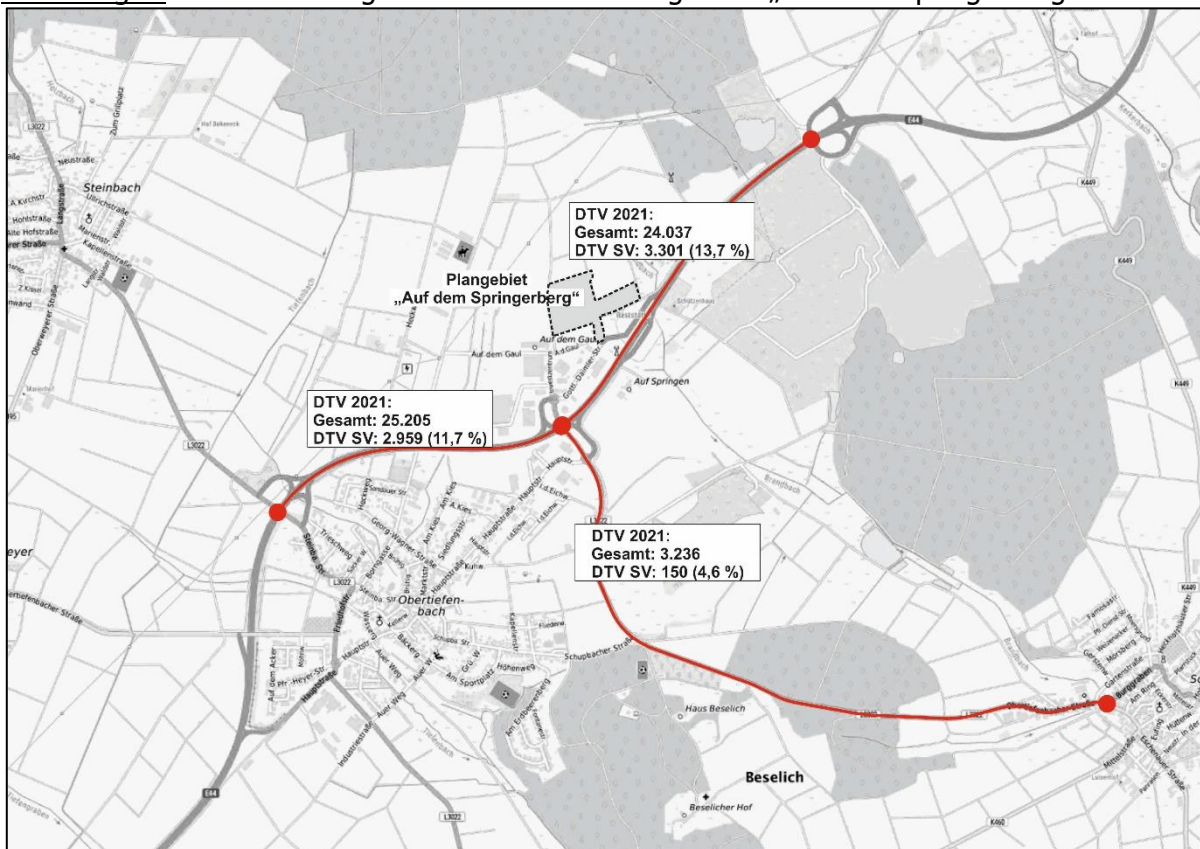
Durchschnittliches tägliches Verkehrsaufkommen (DTV):

569 KFZ, LKW-Anteil 14 %

3 Leistungsfähigkeit Verkehrsnetz

Das Verkehrsaufkommen auf der B 49 beträgt nach der interaktiven Verkehrsmengenkarte der hessischen Straßenbauverwaltung (<https://mobil.hessen.de/verkehr/interaktive-verkehrsmengenkarte>) ca. 24.000 bis 25.200 Fahrzeuge im durchschnittlichen täglichen Verkehrsaufkommen (DTV) bei einem Schwerverkehrsanteil von 11,7 % bis 13,7 %.
Auf der Landesstraße L 3322 fahren ca. 3.200 Fahrzeuge (DTV, SV-Anteil 4,6 %).

Abbildung 3: Verkehrsmengen im Umfeld des Plangebiets „Auf dem Springerberg“



Bildquelle: Geoportal Hessen (Grundkarte) und interaktive Verkehrsmengenkarte Hessen (Netzknoten und Verkehrsmengen)

Die Kreisverkehrsplätze im Anschlussbereich von L 3322 an die B 49 sind kleine Kreisverkehre (Außendurchmesser jeweils ca. 33 m), die jeweils ausgelegt sind auf ein KFZ-Aufkommen bis ca. 25.000 Fahrzeuge pro Tag.

Das bestehende Gewerbegebiet ist in der Nettobaulandfläche mit ca. 14,5 ha etwa dreimal so groß wie das Plangebiet „Auf dem Springerberg“. Auch der abfließende Verkehr aus der Tank- und Rastanlage wird über das Brückenbauwerk und die Kreisverkehre zur B 49 geleitet. Hinzu

kommt anteilig Verkehr von der Ortsumgehung Obertiefenbach(L 3322) und anteilig Ziel- und Quellverkehr aus der Ortslage Obertiefenbach.

Konkrete Verkehrszahlen liegen für die Kreisverkehre nicht vor. Bei Annahme, dass der Verkehr aus dem bestehenden Gewerbegebiet etwa das Dreifache des geschätzten Verkehrsaufkommens für „Auf dem Springerberg“ beträgt (1.800 Fahrzeuge täglich) und dass 50% des Verkehrs der L 3322 die Anschlussstelle nutzen (ca. 1.600 Fahrzeuge täglich), bleibt eine ausreichend große Kapazität in der Anschlussstelle für den Neuverkehr aus dem geplanten Gewerbegebiet. Diese Einschätzung kann aufrecht gehalten werden, selbst wenn die genannten Zahlen verdoppelt werden oder verdreifacht würden.
